

Politik

Die Worte bis zum Zerbrechen gedehnt,
Bis man sich in Wahrheit geborgen wähnt,
So lange um den Sinn herum formuliert,
Bis man ihn aus den Augen verliert.

Ständig balancierend auf dem schmalen Grad,
Immer neben dem Wahrheitspfad,
Die Aussage dem Ziel angepasst,
Tatsachen sind schon fast verhasst.

Niemanden ins Vertrauen ziehen,
Der nicht längst zum Parteilfreund gediehen,
Niemals den Menschen die Wahrheit sagen,
Solch Experiment darf man nicht wagen.

Nie auf Tugenden verlassen,
So manipuliert man nicht die Massen,
Denn sollen die sich schweigend fügen,
Muss man sie einfach nur belügen.

©Thorsten Trautmann

Rheine, 21.02.2010